

Die letzte Liebe ist die größte ihres Lebens

Verliebt im Alter: Lilli Brand und Alwin Topp begegnen sich zum ersten Mal im Kreissenorenheim.

Er schenkt ihr neuen Lebensmut. Beide freuen sich, nach langer Einsamkeit einen Partner an ihrer Seite zu haben

VON JANET KÖNIG

Blomberg. Die ganz großen Liebesgeschichten sind entweder auf der Kinoleinwand zu sehen oder werden in Romanen niedergeschrieben. Eine besondere Liebesgeschichte spielt im Blomberger Kreissenorenheim. Hier haben zwei Senioren spät die Liebe gefunden – vielleicht ist es sogar die größte ihres Lebens.

Wer ins Altenheim kommt, rechnet nicht unbedingt damit, sich noch einmal neu zu verlieben. Auch Lilli Brand tat das nicht. Schon seit 30 Jahren ist die 92-Jährige verwitwet. „In all den Jahrzehnten habe ich nie einen anderen Mann angeguckt“, sagt sie. Nicht, weil sie nicht wollte. Es hat sich einfach nie ergeben.

Für eine neue Liebe musste Lilli Brand erst alt werden und von Bad Pyrmont in die Kreissenoreneinrichtung nach Blomberg ziehen. Das erste Jahr dort sei sehr schwer gewesen, der Lebensmut habe ihr gefehlt. Dann lernte sie Alwin Topp kennen. „Er hat mich aus dem Loch geholt“, sagt sie und legt ihre Hand auf seine: „Ohne ihn wäre ich sehr einsam.“

Beide sitzen im Rollstuhl, Seite an Seite, und werfen einander tiefe Blicke zu, während sie ihre Geschichte erzählen. Alwin Topp ist 88 Jahre alt und hatte im Jahr 1994 einen Schlaganfall. Deshalb fällt ihm das Sprechen schwer, gerade für Außenstehende sei es nicht immer ganz einfach, ihn zu verstehen.

Für Lilli Brand ist das kein Problem. „Ich muss ihn nur anschauen, schon weiß ich, was in ihm vorgeht“, sagt sie und lächelt. Aber auch mit Worten versteht sich das Paar bestens. „Wir können über alles reden“, sagt Alwin Topp: „Außer Fußball.“ Die Beziehung der beiden ist gerade deshalb sehr innig, vermuten beide. „Liebe im Alter ist viel intensiver“, findet Lilli Brand.

Früher waren die Kinder der Mittelpunkt, jetzt geht man



Die größte Liebe: Lilli Brand (92) und Alwin Topp (88) hätten nicht gedacht, dass sie sich ausgerechnet im Altenheim noch einmal verlieben würden. Seit vier Jahren sind die beiden inzwischen ein Paar.

FOTO: VERA GERSTENDORF-WELLE



mehr aufeinander ein. Für beide ist es eine ganz neue Ebene. „Man kann auch lieben, ohne miteinander ins Bett zu gehen“, sagt die 92-Jährige. Am wichtigsten sei, dass sie aufeinander zählen können. Nicht mal zu ihrem ersten Mann habe sie eine derart enge Beziehung gehabt, sagt Lilli Brand.

Selbst das Kennenlernen war schicksalhaft. Als Alwin Topp im Januar 2012 ins Altenheim nach Blomberg kam, war er nicht allein. Er zog mit seiner schwerkranken Frau in die Einrichtung. Zwei Jahre später starb sie. „Das war schwer“, sagt er heute. Lilli Brand habe ihm damals zur Seite gestanden und ihm über die Zeit der Trauer hinweg geholfen. Aus Freundschaft wurde mehr. „Seitdem sind wir unzertrennlich“, sagt die 92-Jährige. Beide hätten schon vor dem Tod seiner Frau mehr füreinander

empfundene, gibt das Paar heute zu. Doch erst später hätten sie die Gefühle zugelassen. Jetzt ist es ihr größter Wunsch, noch ein paar gemeinsame Jahre miteinander verbringen zu können. „Wenn einer von uns

gehen muss, wird es hart“, sagt Alwin Topp ernst. Doch bis dahin sollen noch einige Sommer kommen.

Sogar über eine erneute Heirat hat das Paar bereits nachgedacht, doch letztendlich ha-

ben sie sich aus pragmatischen Gründen dagegen entschieden. „Wir hätten dann nur noch von einer Rente gemeinsam leben müssen, das wäre eng geworden“, sagt Lilli Brand. Dafür hat das Paar in einer kleinen Zeremonie während einer Feier im Altenheim einfach Brautpaar gespielt. „Wir brauchen keine Ringe, wir wissen auch so, dass wir zusammengehören“, sagt sie.

Alwin Topp muss bei dieser Liebeserklärung lächeln, seine Augen leuchten. Genau diese Art schätzt Lilli Brand an ihrem Partner. „Er hat wunderschöne Augen, ist liebevoll und ausgeglichen.“ Und auch wenn beide einmal streiten, bei den wirklich wichtigen Dingen sind sie sich einig. Nur eins kann Alwin Topp absolut nicht nachvollziehen: „Ich kann nicht verstehen, dass diese tolle Frau so lange alleine war.“



Symbolisches „Jawort“: Alwin Topp und Lilli Brand spielen während einer Feier im Kreissenorenheim das Brautpaar. BILDRECHTE: LILLI BRAND